

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 72 (2014)  
**Heft:** 383

**Buchbesprechung:** Bücher

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

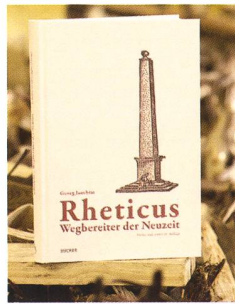
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## RHETICUS – Wegbereiter der Neuzeit. Eine Würdigung.

Am 16. Februar 2014 jährte sich zum 500. Male der Geburtstag von GEORG JOACHIM RHETICUS (1514-1571) aus Feldkirch in Vorarlberg. Das Jubiläum nimmt Feldkirch zum Anlass, in diesem Jahr diverse Veranstaltungen durchzuführen und damit an das Leben und Wirken seines berühmten Bürgers zu erinnern.

Die Eltern von GEORG JOACHIM RHETICUS, GEORG ISERIN und THOMASINA DE PORRIS, stammten aus Italien, die Mutter gar aus wohlhabendem lombardischem Adel. Der Vater wirkte als Stadtarzt und erhielt im Geburtsjahr des GEORG JOACHIM das Feldkircher Bürgerrecht. Er wird als gelehrter Mann und grosser Bücherfreund bezeichnet und wies seinen Sohn, wie dieser später berichtete, früh in die Wissenschaften ein. GEORG JOACHIM besuchte aber auch die im ganzen Bistum hoch angesehene Feldkircher Lateinschule. Noch nicht 14 Jahre alt, musste er ein prägendes Erlebnis verarbeiten: Sein Vater wurde am 6. Februar 1528 als Dieb und Betrüger mit dem Schwert hingerichtet. Zu diesem Urteil hatte möglicherweise ISERINS wissenschaftlicher Geist beigetragen, da er im Volk als Zauberer und Hexenmeister galt und der Verdacht umging, er stehe mit dem Teufel im Bunde.

Die nächsten drei Jahre besuchte GEORG JOACHIM die Frauenmünsterschule in Zürich. Anschliessend nahm er ein Studium in Wittenberg



### RHETICUS – Wegbereiter der Neuzeit. Eine Würdigung.

PHILIPP SCHÖBI & HELMUT SONDEREGGER (Hrsg.):

Wie einer auszog, die Welt zu verändern.

Zweite und erweiterte Auflage.

Gebundene Ausgabe, 256 Seiten, Bucher Hohenems 2014.

ISBN 978-3-99018-263-5

EUR 28.00

CHF 34.00

auf, wobei er sich auf die mathematischen Fächer konzentrierte. Nach Abschluss seiner Studien wurde dem erst 25-jährigen eine Professur für Mathematik und Astronomie übertragen. Er nannte sich fortan «RHETICUS». Dieser Name verwies auf seine nähere Heimat, gleichzeitig aber auch auf die römische Provinz Raetien, und stellte damit, ganz nach Mode der Zeit, einen Bezug zur Antike her. Um 1538 muss RHETICUS das erste Mal von KOPERNIKUS' Thesen gehört haben. Was in der Antike bereits mehrfach vermutet wurde, belegte NIKOLAUS KOPERNIKUS in einer schlüssigen Argumentation: Die Erde ruht nicht im Zentrum der Welt, sondern dreht sich um die Sonne. RHETICUS war von dieser Erkenntnis sofort begeistert, suchte KOPERNIKUS auf und blieb zwei Jahre bei diesem in Frauenburg. Da das Hauptwerk des KOPERNIKUS noch nicht druckreif vorlag, verfasste RHETICUS noch während seines Aufenthalts in Frauenburg

eine Abhandlung. Die Narratio Prima (= erster Bericht), wie das Werk künftig abgekürzt heissen sollte, gab erstmals in gedruckter Form einen Überblick über das neue Weltsystem des KOPERNIKUS. Erst die positive Aufnahme dieses Buches veranlasste KOPERNIKUS, seine Gedanken der gelehrten Welt mitzuteilen. 1543 sorgte RHETICUS dann auch für die Veröffentlichung des epochemachenden Werks De Revolutionibus Orbium Coelestium («Über den Umlauf der Himmelskreise») seines Lehrers. Heute gilt es als ein Meilenstein der Wissenschaftsgeschichte, das unser Weltbild und damit auch das Selbstverständnis des Menschen grundlegend veränderte. Der Feldkircher GEORG JOACHIM RHETICUS hat massgeblich dazu beigetragen, denn die Astronomiehistoriker betonen immer wieder, ohne RHETICUS hätte es keinen KOPERNIKUS gegeben. (zvg)

Und wann  
den Himmel

Mit Dark-Sky Switzerland

möchten Sie  
wiedersehen?

gegen Lichtverschmutzung.

Unterstützen Sie uns jetzt!

Dark-Sky Switzerland - Postfach - 8712 Stäfa - Telefon 044 796 17 70 - [www.darksky.ch](http://www.darksky.ch) - PC 85-190167-2



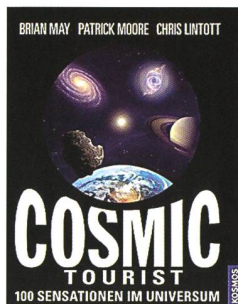


## COSMIC Tourist – 100 Sensationen im Universum

Das Autorentrio BRIAN MAY, PATRICK MOORE und CHRIS LINTOTT stellt sich mit einem Foto in Raumanzügen originell vor und lädt den gespannten Leser mit der Aufforderung «Bitte anschnallen!» als Touristen zu einer Reise an hundert aussergewöhnliche Orte im Universum ein. Das Buch ist dem Konzept von «Powers of Ten» (Zehn hoch), einem Kurzfilm von CHARLES und RAY EAMES aus dem Jahr 1977 nachempfunden, mit dem Unterschied, dass die Autoren sich nicht in Zehnerpotenzen von der Erde entfernen, sondern die Objekte in der wahren Lichtlaufzeit besuchen. So geht es von der Erde in 1.28 Lichtsekunden zum Mond, in 8.3 Lichtminuten zur Sonne, weiter durch das Planetensystem in den Kuipergürtel mit einem letzten Halt in 1 Lichtjahr Entfernung und dem Blick auf die OORTSCHE Wolke. Der Weltraumtourist begegnet dem Nachbarn der Sonne, steuert den nächsten bekannten Exoplaneten Epsilon Eridani b an, entfernt sich weiter an Kastor, dem «himmlischen Zwilling» vorbei zu Algol in 93 Lichtjahren Distanz. Bald fliegen wir an den Plejaden vorbei, deren Licht etwa startete, als GALILEO GALILEI das erste Mal sein Linsenteleskop an den Himmel richtete, lassen den nächsten Planetarischen Nebel, den Helixnebel hinter uns, durchfliegen den «Hexenkopf», ein Reflexionsnebel nahe des Sterns Rigel, um in 950 Lichtjahren auf einen erdgrossen Exoplaneten zu stossen.

Nun werden die Entfernungen noch imposanter. Bekannte Objekte steuern wir an, etwa den Adlernebel oder den sterbenden Stern Eta Carinae. Der Kugelsternhaufen Omega Centauri rückt ins Blickfeld, während wir einen Abstecher zum Mittelpunkt unserer Galaxie planen. Schliesslich blicken wir aus 100'000 Lichtjahren Entfernung auf unsere Milchstrasse, stattdessen den beiden Magellanschen Wolken einen Besuch ab, bevor wir uns an weiteren Kugelsternhaufen vorbei auf die lange Reise zur Andromeda-Galaxie machen. Noch weiter entferntere Galaxien ziehen an uns vorbei, ehe wir diese Milchstrassen bald als ganze Haufen wahrnehmen und uns langsam dem Horizont des überschaubaren Universums nähern.

Das im KOSMOS-Verlag erschienene Buch «COSMIC Tourist» liest sich wie ein Roman. Selbst für ver-



### COSMIC Tourist 100 Sensationen im Universum

BRIAN MAY, PATRICK MOORE & CHRIS LINTOTT

192 Seiten, 223 farbige Abbildungen, 50 Schwarz-Weiss-Abbildungen  
Masse: 23,6 x 28,7 cm, gebunden, deutsch  
1. Auflage 2012, KOSMOS-Verlag, Stuttgart  
ISBN: 978-3-440-13425-2  
EUR 29.99  
CHF 39.50

sierte und belesene Amateurastronom hält der wunderschön aufgemachte, mit aktuellsten Aufnahmen illustrierte Bildband viele neue Erkenntnisse vor allem im Bereich der Exoplaneten bereit.

Die erklärenden Texte sind auch für den Einsteiger leicht verständlich. Dem Autorentrio ist es gelungen, den Leser nicht mit komplizierter Physik zu erschrecken, sondern ihn ohne Formeln und ohne den Anspruch, schon viel über das Universum wissen zu müssen, als Tourist an der Weltraumreise teilhaben zu lassen. So kann ich mir durchaus vorstellen, dass der «COSMIC Tourist» auch in Schulbibliotheken einen Platz verdient.

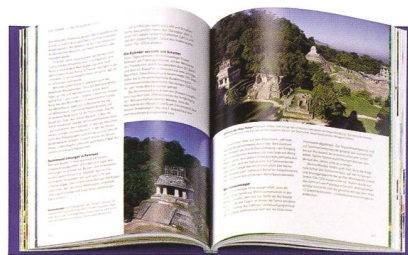
Wenn es ein Haar in der Suppe zu suchen gilt, dann wäre ein kleiner

Minuspunkt bei der zierlichen weissen Schrift auf schwarzem Grund zu setzen. Nicht auf jeder schwarz hinterlegten Seite liest sich die Schrift gleichermassen gut; die Buchstaben scheinen da und dort etwas mit dem Schwarz zu verschwimmen, was aber an der Drucktechnik liegt, den Inhalt des Buches aber in keiner Weise schmälert. (Red.)



## Buchempfehlung

### Kosmische Kultstätten der Welt Von Stonehenge bis zu den Maya-Tempeln



Dieses aus dem Englischen übersetzte Buch befasst sich mit den kosmischen Kultstätten dieser Welt. KEN TAYLOR versteht es, astronomische Gesetzmässigkeiten, etwa die Sonnenwenden, Finsternisse, Phasen des Mondes oder Jahreszeiten, mit Ritualen und Festen der verschiedensten Kulturen in Verbindung zu bringen. Nicht weniger als gut drei Dutzend

KEN TAYLOR

240 Seiten, 200 farbige Abbildungen, 20 Schwarz-Weiss-Abbildungen,  
Masse: 22,2 x 25,5 cm, gebunden, deutsch  
2012, KOSMOS-Verlag, Stuttgart  
ISBN: 3-440-13221-8  
EUR 29.99

Kultstätten werden beschrieben, daneben auch die Symbolik der Planeten, des Mondes, der Sonne, Sternen und Sternbilder in den verschiedenen Kulturkreisen erläutert.

Das Buch besticht durch seine sorgfältige Aufmachung mit vielen Bildern und aufschlussreichen Grafiken; eine wahre Fundgrube, wer sich im Bereich Archaeoastronomie einen umfassenden Überblick verschaffen will. (Red.)